

Emmas Briefe aus Grado, spannend wie ein Roman



Man möchte meinen, über Grado sei alles gesagt. Bis man das gelesen hat, was Emma Auentaller vor gut 100 Jahren aus Grado an ihre Eltern schrieb. 300 Seiten lang, atemlos, ungestüm, fesselnd wie ein Roman. Die Ehefrau des Secessionisten Josef Maria Auentaller wird zur Schlüsselfigur in der damals noch verschlafenen und nur per Schiff erreichbaren Lagunenstadt. Sie trägt als Gründerin und zupackende Betreiberin des Hotel Fortino maßgeblich zu den Goldenen Jahren Grados vor dem Ersten Weltkrieg bei. In den „Briefen aus Grado“ erfährt man, wie alles begann und versteht, weshalb Grados Herz bis heute in Österreich schlägt. Emma Auentaller, Briefe aus Grado, 1900 – 1912, mit einem Stadtplan von einst, herausgegeben von Christine Casapicola, Braitan, 26 €.